

050488 Prof. Dr. Carsten Zelle

Grundkurs Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Grundkurs)

B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

3 st., Mi, 8:30–10:00, GBCF 04/516, und Do, 15:00–16:00, GABF 04/414

Beginn der Veranstaltung: 26. Oktober 2016

Kommentar: Der Grundkurs "Neuere deutsche Literaturwissenschaft" führt ein in zentrale Gegenstandsbereiche des Faches. An exemplarischen Texten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart werden die vorgestellten Sachverhalte anschaulich gemacht; in der anschließenden gemeinsamen Erarbeitung bietet er StudienanfängerInnen die Gelegenheit, mündlich (und ggf. schriftlich) eigene Deutungsansätze zu entwickeln und das dazu erforderliche methodische Handwerkszeug zu erlernen: Textbeschreibung und -analyse, Formulieren literaturwissenschaftlicher Fragen und Argumente, poetologische, gattungs- und literaturgeschichtliche Einordnung literarischer Texte, Umgang mit Forschungsliteratur. – Die Modulprüfung im Grundkursmodul "Neuere deutsche Literaturwissenschaft" besteht aus einer Abschlussklausur am Ende des Semesters. Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur ist die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung und die erfolgreiche Erbringung aller kleineren in der Veranstaltung verlangten schriftlichen Leistungen.

Folgende Werke wollen Sie sich bitte anschaffen: • Aristoteles: Poetik. Griechisch/Deutsch. Übers. Manfred Fuhrmann. Stuttgart 1982 u.ö. • Gotthold Ephraim Lessing. Emilia Galotti. Ein Trauerspiel in fünf Aufzügen [1772]. Studienausgabe. Hg. Elke Bauer, Bodo Plachta. Stuttgart 2014. •

Verpflichtende Literatur zur Grundkurs-Begleitung und Klausur-Vorbereitung: Benedikt Jeßing, Ralph Köhnen: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft [2003]. 3., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Stuttgart, Weimar 2012. • **Weitere Literatur ist in einem aktualisierten Blackboard-Kurs (050559-ws13: GK Teil 2 – Ü NDL Zelle) eingestellt, dessen Kennwort Sie in der ersten Sitzung erfahren.**

Achtung: Diese GK-Übung findet aus hochschuldidaktischen Gründen in zwei Teilsitzungen statt, und zwar in einer zweistündigen Teilsitzung am Mittwoch (8:30–10:00, GBCF 04/516) und einer einstündigen Teilsitzung am Donnerstag (15:00–16:00, GABF 04/414). Der Besuch beider Teilsitzungen ist verpflichtend.

Sprechstunde: GB 3/37, Do 16-17. Feriensprechstunde s. Aushang an der Bürotür bzw. Info auf meiner Homepage.

050515 Prof. Dr. Carsten Zelle

Grundpositionen der Literaturtheorie (HS-BA) (IS)

B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur

B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie

M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

2 st., Do, 8:30-10:00, GBCF 04/511

Beginn der Veranstaltung: 27. Oktober 2016

Kommentar: Auch wer glaubt, er brauche keine Literaturtheorie, weil es in der Neugermanistik doch darauf ankomme, literarische Werke zu interpretieren, praktiziert schon eine (implizite und subjektive) Literaturtheorie, insofern er mindestens drei starke literaturtheoretische Voraussetzungen macht, und zwar darüber, daß er zu wissen glaubt, was „Literatur“ sei, daß das so eröffnete literarische Feld nach „Werken“ organisiert und daß „Interpretation“ die zentrale literaturwissenschaftliche Tätigkeit sei. Literaturtheorie macht das Voraussetzungssystem literaturwissenschaftlicher Praxis bewußt, hinterfragt und systematisiert die verwendeten Begriffe und versucht, sie zusammenhängend zur Darstellung zu bringen. Das Seminar wird in einem ersten Teil basale Begriffe der Poetik, Rhetorik und Ästhetik klären und in einem zweiten Teil literaturtheoretische Grundlagen der Hermeneutik, des Formalismus und des Strukturalismus erarbeiten, die im obligatorischen Aufbaukurs Literaturtheorie im Masterstudium erfahrungsgemäß oft noch unbekannt (oder schon wieder vergessen worden) sind. Die zugrundeliegende Literatur ist in einem aktualisierten Blackboardreader vom Winter 2012/13 eingestellt (050535-ws12).

Literatur zur Vorbereitung: • Tilmann Köppe, Simone Winko: Neuere Literaturtheorien [2008]. 2., akt. u. erw. Aufl. Stuttgart, Weimar 2013, 1-18.

Anmeldeverfahren: Eine Anmeldung über vspl ist nicht möglich! Die Anmeldung vollziehen Sie vielmehr durch Eintragung in eine TeilnehmerInnenliste in meinem Hilfskraftbüro in GB 3/38, wodurch Sie auch Kenntnis des Blackboard-Kennworts erhalten. Bitte beachten Sie die auf meiner Homepage annoncierten Öffnungszeiten des Hilfskraftbüros.

Schein- bzw. CP-Anforderungen: TN bzw. 4 CP durch vor- und nachbereitendes Lektürepensum, regelmäßige Teilnahme und Protokoll (schriftlich/mündlich) bzw. Thesenpapier (schriftlich/mündlich). LN bzw. entsprechende CP durch Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung. MA-Studierende könne hier nur einen TN erwerben. Der LN setzt die Leistungen für den TN voraus! "Independent Studies" (IS) werden betreut.

Teilnahmevoraussetzung: Erwartet wird die Bereitschaft, z.T. schwere, literaturtheoretische bzw. 'philosophische' Texte zu erarbeiten.

Teilnehmerbegrenzung: 60 Studierende.

Sprechstunde: GB 3/37, Do 16-17. Feriensprechstunden s. Aushang an der Bürotür bzw. Info auf meiner Homepage.

050532 Prof. Dr. Carsten Zelle

Literatur und Lebensordnung

Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

2st., Do 10-12, GBCF 05/707

Beginn der Veranstaltung: 27. Oktober 2016

Kommentar: 'Diät' wird heute nur noch in ihrer Schrumpfform, d.h. im Sinne einer ggf. salatreichen 'Brigitte-Diät' aufgefasst. Verlorengegangen ist der komplexe, den Stoffwechsel des Menschen mit seiner Umwelt betreffende Begriff, der im etymologischen Sinn für eine umfassende Lebensordnung steht. Eine solche Ökologie der Lebensführung gewinnt im 18. Jahrhundert besondere Aufmerksamkeit im Zuge einer kulturellen Anthropoietik, in der aufklärerischer Selbstdenker- und diätetischer Selbstsorgediskurs aufeinander bezogen sind. Dass die "Cultur" das Medium ist, das den Menschen hervorbringt, wußte bereits Christoph Wilhelm Hufeland 1797. Die Erinnerung an eine solche Ökologie ist jedoch in der Verlustgeschichte der Medizin des 19. und 20. Jahrhunderts aufgrund ihrer 'Pathozentrik' verlorengegangen und fällt auch im Zuge der Wiederentdeckung der 'Selbstsorge' beim späten Foucault und im gegenwärtigen Enhancement-Hype unter den Tisch. Das Textkorpus des Forschungsseminars umfaßt diätetische Fachliteratur (u.a. Hufeland, von Feuchtersleben) und einschlägige literarische Werke, in denen die diätetischen Einrichtung des Selbst gestaltet und reflektiert wird, z.B. in Lenz' "Landprediger", Goethes "Mann von funfzig Jahren" und Stifters "Waldsteig". Zielgruppe dieses Forschungsmoduls sind Studierende, die die Absicht haben, im Rahmen dieses Forschungsfelds eigene Fragestellungen zu entwickeln, in einer umfangreicheren Forschungsarbeit zu verfolgen und ggf. deren Ergebnisse in Abschlußprüfungen aufzugreifen bzw. auszubauen. Die Arbeitsformen sind Plenum, individuelles Beratungsgespräch und ggf. kürzere Workshops mit auswärtigen Kooperationspartnern. Daneben wird selbständiges Arbeiten (Recherche, Quellen- und Literaturstudium, Exposéerstellung, Textabfassung) erwartet.

Literatur zur Vorbereitung: • Barbara Thums: Moralische Selbstbearbeitung und Hermeneutik des Lebensstils. Zur Diätetik in Anthropologie und Literatur um 1800. In: Die Grenzen des Menschen. Anthropologie und Ästhetik um 1800. Hg. Maximilian Bergengruen, Roland Borgards, Johannes Friedrich Lehmann. Würzburg 2001, 97-111. • Carsten Zelle: Klopstocks Reitkur. Zur Konkurrenz christlicher Lebensordnung und weltlicher Diät um 1750. In: Aufklärung und Religion. Neue Perspektiven. Hg. Michael Hofmann, Carsten Zelle. Hannover 2010, 65-84. • Die drei genannten Novellen sind leicht greifbar. Weitere Quellen und Forschungsliteratur werden im Laufe der Semesterferien in einem Blackboard-Reader eingestellt. Das Kennwort erhalten Sie bei der persönlichen Anmeldung.

Anmeldung: persönliche Anmeldung in meiner (Ferien-)Sprechstunde. Sofern Sie in den Semesterferien im Ausland sind, können Sie sich ggf. auch per Mail voranmelden, das entbindet Sie jedoch nicht von der persönlichen Vorstellung vor Beginn der Vorlesungszeit.

Teilnahmevoraussetzung: B.A.-Abschluß (oder äquivalentes Studienniveau) und Nachweis erfolgreicher Teilnahme am obligatorischen "Aufbaukurs Literaturtheorie".

Schein-bzw. CP-Anforderungen: nach individueller Absprache. Der Workload des Moduls wird neben der regelmäßigen Teilnahme am Forschungsseminar u.a. durch umfangreiche Lektüre sowie Arbeitsaufgaben (z.B. Zusammenstellung von Quellenkorpora, systematische Literaturrecherche, Exposéanfertigung u.ä.) erbracht, die i.d.R. in eine größere, eine Abschlußarbeit (oder eine mündliche Abschlußprüfung) vorbereitende Forschungsarbeit mündet.

Sprechstunde: Do 16-17 (im Semester). Feriensprechstunden s. Aushang an der Bürotür bzw. Info auf meiner Homepage.

050525 Prof. Dr. Carsten Zelle

Literaturkritik (von Christian Thomasius bis Marcel Reich-Ranicki) (HS-MA) (IS)

M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen

M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

M.A.: AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung

M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht

2 st., Mi, 10:00-12:00, GABF 04/253

Beginn der Veranstaltung: 26. Oktober 2016

Kommentar: Das Seminar macht mit Geschichte, Theorie und Praxis der (neueren) Literaturkritik und ihrer Medien, z.B. der Zeitschrift, vertraut und versucht auf diesem Weg, Grundkriterien literarischer Wertung zu isolieren. Gelesen werden dazu einschlägige literaturkritische Texte und beispielgebende Rezensionen seit dem frühen 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Das Textkorpus der zu lesenden Texte, die von Christian Thomasius bis Marcel Reich-Ranicki reichen, wird in einem aktualisierten Blackboard-Kurs vom Winter 2011/12 (050526-ws11) eingestellt.

Literatur zur Vorbereitung: • Literaturkritik. Geschichte, Theorie, Praxis [2004]. Hg. Thomas Anz, Rainer Baasner. 5. Aufl. München 2008. • Herbert Jaumann: Literaturkritik. In: Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, Bd. 15/1. Stuttgart, Weimar 2001, 178-186.

Anmeldeverfahren: Eine Anmeldung über vspl ist nicht möglich! Die Anmeldung vollziehen Sie vielmehr durch Eintragung in eine TeilnehmerInnenliste im Hilfskraftbüro von Prof. Zelle in GB 3/38, wodurch Sie auch Kenntnis des Blackboard-Kennworts erhalten. Bitte beachten Sie die auf meiner Homepage annoncierten Öffnungszeiten des Hilfskraftbüros.

Teilnahmevoraussetzung: BA-Abschluß und ggf. Erfüllung der "Frühneuzeitobligatorik" sowie die Bereitschaft, in Zeitschriften publizierte Kritiken in Fraktur zu lesen.

Schein- bzw. CP-Anforderungen: TN bzw. 4 CP durch vor- und nachbereitendes Lektürepensum, regelmäßige Teilnahme und Protokoll (schriftlich/mündlich) bzw. Thesenpapier (schriftlich/mündlich). LN bzw. entsprechende CP durch Hausarbeit bzw. mündliche Prüfung. Der LN setzt die Leistungen für den TN voraus! M.Ed.-Studierende können hier ihre sog. 6-Wochen-Arbeit schreiben. "Independent Studies" (IS) werden betreut.

Teilnehmerbegrenzung: 20 Studierende (mehr Sitzplätze hat der Raum nicht)

Sprechstunden: GB 3/37, Do, 16-17. Feriensprechstunden s. Aushang an der Bürotür bzw. Info auf meiner Homepage.

050536 Prof. Dr. Carsten Zelle
Oberseminar
Mo, 7. Nov. 2016; 5. Dez. 2016; 9. Jan. 2017; 6. Febr. 2017, jeweils 16:00 ("open end"), GB 3/37
Erste Sitzung: Mo, 7. November 2016
Kommentar: DoktorandInnen erhalten die Gelegenheit, ihre Forschungsprojekte bzw. -ergebnisse vorzustellen und zu diskutieren sowie die Disputation vorzubereiten. Anmeldeverfahren: persönliche Einladung Sprechstunde: GB 3/37, Do, 16–17. Feriensprechstunden s. Aushang Bürotür bzw. Info auf meiner Homepage.

050473 Prof. Dr. Natalie Binczek, Dr. Peter Risthaus, Prof. Dr. Carsten Zelle (federführend)

Ringvorlesung Literaturtheorie - Prinzipien, Positionen und Probleme der Literaturwissenschaft

B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft

B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft

B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur

B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts

B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart

B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie

B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken

M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen

M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis

2st., Fr 10:00-12:00, GB 03/49

Beginn der Veranstaltung: 28. Oktober 2016

Kommentar: Lehrende der Neueren Deutschen und der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft stellen in dieser Ringvorlesung maßstabsetzende literaturtheoretische Grundlagentexte vor und diskutieren auf dieser Basis Prinzipien, Positionen und Probleme der Literaturwissenschaft. Konfrontiert wird u.a. mit Prinzipienfragen der Hermeneutik, Phänomenologie, Kritischen Theorie, Kulturwissenschaft, Diskursanalyse, Wissenspoetik, des Poststrukturalismus, der Dekonstruktion, Mikrohistorie, Intertextualität, Systemtheorie und Transzendentalpoesie.

Vorläufiges Programm (Stand: 24.06.2016):

28. Oktober - Benedikt Jeßing: Literatur als Sinn (Friedrich Schleiermacher)

4. November - Sebastian Susteck: Literatur als Schichtengebilde (Roman Ingarden)

11. November - Dorothea Walzer: Literatur als Kommentar (Walter Benjamin)

18. November - Ralph Köhnen: Literatur als symbolische Form (Ernst Cassirer)

25. November - Manfred Schneider: Literatur und Recht (Ernst H. Kantorowicz)

2. Dezember - Carsten Zelle: Literatur als Rede (Paul de Man)

9. Dezember - Armin Schäfer: Literatur als Wissen (Michel Foucault)

16. Dezember - Natalie Binczek: Literatur als Text (Roland Barthes)

13. Januar - Philipp Weber: Literatur als Diskurs (Michel Foucault)

20. Januar - Peter Risthaus: Literatur als Spur (Carlo Ginzburg)

27. Januar - Andreas Beck: Rahmen- und Intertexte (Gerard Genette)

3. Februar - Linda Simonis: Literatur als Kommunikation (Niklas Luhmann)

10. Februar - Nikola Kaminski: Literatur als Theorie/Theorie als Literatur (Friedrich Schlegel)

Die Veranstaltung wird als "Vorlesung mit Lektüreübung" durchgeführt, d.h. im Anschluß an einen gut 45 minütigen Vortrag werden wesentliche Begriffe nochmals eng am jeweils zugrundeliegenden Text rekapituliert und diskutiert. Es wird erwartet, daß die Grundlagentexte von den Hörerinnen und Hörern sorgfältig vorbereitet werden. Die maßgebenden Texte (und weitere Unterlagen) sind in einem aktualisierten Blackboard-Kurs aus dem WS 2012/13 (050489-ws12: Ringvorlesung Literaturtheorie) eingestellt.

Die "Ringvorlesung Literaturtheorie", die jeden Winter angeboten wird, ist Bestandteil des literaturtheoretischen Profils der Neueren deutschen Literaturwissenschaft in Bochum und ergänzt

das Hauptseminar "Grundpositionen der Literaturtheorie" (jedes zweite Wintersemester im BA-Studium) und den obligatorischen "Aufbaukurs Literaturtheorie" (jedes Sommersemester im MA-Studium).

Literatur zur Vorbereitung: Die im Blackboard-Kurs eingestellten Grundlagentexte.

Anmeldeverfahren: vspl. Das Blackboard-Kennwort wird Ihnen nach der elektronischen Anmeldung per Rundmail mitgeteilt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an Theorie und Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit "schwierigen" Texten.

Schein-bzw. CP-Anforderungen: 2 CP erhalten Sie gegen die Abgabe von zwei Essays (jeweils 2 bis 4 Seiten) bis spätestens 12. Febr. 2017 zu zwei Grundlagentexten ihrer Wahl. Abweichende Kreditierungen für HörerInnen anderer Studiengänge (z.B. Komparatistik, Theaterwissenschaft) sind nach individueller Absprache möglich. Die Essays übersenden Sie an: carsten.zelle@rub.de.

Teilnehmerbegrenzung: 60 TeilnehmerInnen

Sprechstunde: Prof. Zelle: Do 16-17 Uhr (in der Vorlesungszeit). Feriensprechstunde s. Homepage.